

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	21

TEIL 1: FAMILIENRECHT

§ 1 Einleitung	25
I. Begriff des Familienrechts	25
II. Ehe und Familie im verfassungsrechtlichen Kontext	25
III. Materielles Recht	26
IV. Verfahrensrecht	26
V. Familienrecht im internationalen Kontext	27
§ 2 Verlöbnis	28
I. Entstehung	28
II. Wirkungen	29
III. LPartG	30
§ 3 Eheschließung	32
I. Voraussetzungen	32
1. Eheschließungserklärung unter Einhaltung der Verfahrensvorschriften	32
2. Geschlechterschiedenheit	32
3. Ehefähigkeit	33
4. Eheverbote	33
5. Ehefähigkeitszeugnis für Ausländer	33
II. Rechtsverstöße und ihre Folgen	34
III. LPartG	34
§ 4 Eheaufhebung	36
I. Formelle Voraussetzungen	36
II. Materielle Voraussetzungen	36
1. Aufhebungsgrund	36
2. Kein Ausschluss	37
III. Rechtsfolgen	37
IV. LPartG	38
§ 5 Ehwirkungen	39
I. Lebenszeitprinzip	39
II. Eherechtliche Generalklausel, § 1353 Abs. 1 S. 2	39
1. Inhalt	39
2. Durchsetzung von Ehepflichten und Rechtsschutz bei Ehestörungen	40
a) Allgemeiner Herstellungsanspruch	40
b) Schadensersatz und Unterlassung	40
c) Sonderfall: Räumlich-gegenständlicher Bereich der Ehe	41
3. LPartG	42

III. Schlüsselgewalt, § 1357	43
1. Inhalt und Voraussetzungen	43
a) Ehe in häuslicher Gemeinschaft	43
b) Eigengeschäft des Handelnden	44
c) Geschäft zur Deckung des Lebensbedarfs	44
d) Angemessenheit	45
e) Keine abweichenden Umstände	45
2. Rechtsfolgen	46
3. LPartG	47
IV. Eigentumsvermutung, § 1362	48
V. Unterhaltspflicht, §§ 1360 ff.	49
VI. Haftungsmaßstab, § 1359	49
VII. Ehe name, § 1355	50
VIII. Sonstige Wirkungen der Eheschließung	51
§ 6 Güterrecht	52
I. Gesetzliches Güterrecht	52
1. Allgemeines	52
2. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	52
a) Verfügungen über das Vermögen im Ganzen (§ 1365)	52
b) Verfügungen über Haushaltsgegenstände (§ 1369)	54
c) Rechtsfolgen (§§ 1366–1368)	55
3. Zugewinnausgleich	58
a) Beendigung der Ehe durch Tod	58
b) Beendigung der Ehe „auf andere Weise“	59
aa) Ermittlung des Anfangsvermögens	59
bb) Ermittlung des Endvermögens	60
cc) Bewertung des Anfangs- und Endvermögens	61
dd) Feststellung des Zugewinns	62
ee) Ausgleichsanspruch	62
ff) Anrechnung von Vorempfängen	62
gg) Härtefälle	63
hh) Modalitäten und Anspruchsdurchsetzung	63
4. LPartG	64
II. Vertragliches Güterrecht	65
1. Ehevertrag	65
a) Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	65
b) Form	65
c) Grenzen der Vertragsautonomie	65
aa) Wirksamkeitskontrolle (Zustandekommen des Vertrags)	66
bb) Ausübungskontrolle	67
2. Güterrechtsregister	68
3. Wahlgüterstand der Gütertrennung	69
4. Wahlgüterstand der Gütergemeinschaft	69
a) Verwaltung und Haftung	70
b) Beendigung	71
5. Wahlgüterstand der sog. Wahl-Zugewinnsgemeinschaft	72
III. Vermögensausgleich außerhalb des Güterrechts	72
1. Gesamtschuldnerausgleich	73

2. Sog. Ehegatteninnengesellschaft	73
3. Ehebedingte (unbenannte) Zuwendung	73
4. Weitere Ansprüche	74
5. Auswirkungen des Güterstands	75
IV. Versorgungsausgleich	76
V. Verfahrensrecht	77
§ 7 Getrenntleben und Ehescheidung	78
I. Getrenntleben	78
1. Trennungsunterhalt	78
2. Verteilung der Hausratsgegenstände und Zuweisung der Ehwohnung	78
3. Sonstige Auswirkungen des Getrenntlebens	79
II. Ehescheidung	79
1. Formelle Voraussetzungen	79
2. Materielle Voraussetzungen	79
a) Scheidungsgrund: Scheitern der Ehe, § 1565 Abs. 1	80
b) Getrenntleben, § 1565 Abs. 2	80
c) Kein Eingreifen von Härteklauseln, § 1568	80
3. Rechtsfolgen	81
a) Auflösung der Ehe	81
b) Verteilung von Ehwohnung und Hausrat	81
III. LPartG	82
§ 8 Verwandtschaft	84
I. Grundsätzliches	84
II. Mutterschaft	84
III. Vaterschaft	84
1. Vaterschaft kraft Ehe (§ 1592 Nr. 1)	84
2. Vaterschaft kraft Anerkennung (§ 1592 Nr. 2)	85
3. Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung (§ 1592 Nr. 3)	86
4. Vaterschaftsanfechtung	86
a) Anfechtungsberechtigung	87
b) Anfechtungsfrist	88
c) Verfahren	89
5. Scheinvaterregress	90
a) Regressansprüche gegen Mutter und Kind	90
b) Regressansprüche gegen den leiblichen Vater	91
c) Anspruchsdurchsetzung	91
6. Recht auf Kenntnis der Abstammung und Verfahren zur Abstammungsklä rung	93
IV. Adoption	94
§ 9 Kindschaftsrecht	97
I. Kindesname	97
II. Dienstleistungspflicht	97
III. Elterliche Sorge	98
1. Begründung der elterlichen Sorge	98

2. Inhalt der elterlichen Sorge	99
a) Personensorge	99
b) Vermögenssorge	99
c) Stellvertretung	100
3. Ausübung der elterlichen Sorge	100
a) Kindeswohl als Ausübungsmaßstab	100
b) Ausübung im gegenseitigen Einvernehmen	101
c) Stellvertretung	102
d) Haftung	104
aa) des Kindes	104
bb) der Eltern	104
4. Änderungen der elterlichen Sorge	104
5. Ruhen der elterlichen Sorge	105
6. Ende der elterlichen Sorge	106
7. Staatliche Eingriffe in das Sorgerecht nach §§ 1666 f.	106
IV. Umgangsrecht	107
V. Exkurs: Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kindesbetreuung und Unterhalt	108
§ 10 Unterhaltsrecht	110
I. Unterhalt während der Ehe	110
1. Verpflichtung zum Familienunterhalt	110
2. Trennungsunterhalt	111
II. Unterhalt nach Scheidung	113
1. Unterhaltstatbestände	113
a) Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes, § 1570	113
b) Unterhalt wegen Alters, § 1571	114
c) Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen, § 1572	114
d) Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit/Aufstockungsunterhalt, § 1573	115
e) Unterhalt während Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, § 1575	115
f) Unterhalt aus Billigkeitsgründen, § 1576	116
2. Bedarf des Unterhaltsgläubigers und Maß des Unterhalts	116
3. Bedürftigkeit	117
4. Leistungsfähigkeit	118
5. Berechnung des Unterhaltsanspruchs	119
6. Begrenzungen und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs	120
a) Herabsetzung und zeitliche Begrenzung wegen Unbilligkeit	120
b) Beschränkung oder Versagung wegen grober Unbilligkeit	120
7. Rangverhältnisse	121
8. Art der Unterhaltsgewährung	121
9. Ende des Unterhaltsanspruchs	122
10. LPartG	122
III. Verwandtenunterhalt	123
1. Bedürftigkeit	123
2. Leistungsfähigkeit	124
3. Bedarf des Unterhaltsgläubigers und Maß des Unterhalts	124
4. Art der Unterhaltsleistung	125

5. Unterhalt für die Vergangenheit	126
6. Härteklause	127
7. Rangverhältnisse	127
8. Unterhaltsregress	128
9. Ende der Unterhaltspflicht	128
IV. Unterhalt bei nichtehelichen Kindern	129
V. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen	130
§ 11 Nichteeliche Lebensgemeinschaft	132
I. Allgemeine Grundsätze	132
II. Vermögensrechtliche Auseinandersetzung nach Beendigung der Lebensgemeinschaft	133
§ 12 Vormundschaft, Pflugschaft, Betreuung (Grundzüge)	135
I. Vormundschaft	135
II. Pflugschaft	136
III. Betreuung	136

TEIL 2: ERBRECHT

§ 1 Einleitung	139
I. Begriff des Erbrechts	139
II. Erbrecht im verfassungsrechtlichen Kontext	139
III. Rechtsquellen	139
IV. Erbrecht im internationalen Kontext	139
§ 2 Grundlagen für den Eintritt der Erbfolge	140
I. Der Erbgang	140
1. Erbgang und Erbfolge	140
2. Die Erbgangsprinzipien	140
a) Erbfallprinzip	140
b) Anfallprinzip	140
c) Prinzip der Universalsukzession	141
aa) Erbengemeinschaft	141
bb) Vermächtnis als Anspruch gegen den Nachlass	141
II. Im Besonderen: Die Bedeutung der Gesamtrechtsnachfolge	141
1. Grenzen der umfassenden Rechtsnachfolge	141
2. Erweiterungen der „Vermögensnachfolge“	142
III. Ausnahmen vom Prinzip der Universalsukzession	143
1. Sondererbfolge	143
a) Vererbung landwirtschaftlicher Betriebe	143
b) Nachfolge in Anteile an Personengesellschaften	144
2. Erbrechtsunabhängige Sonderrechtsnachfolge von Todes wegen	145
IV. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	145
1. Annahme	145
2. Ausschlagung	146
a) Voraussetzungen für die Ausschlagung der Erbschaft	146
b) Wirkung der Ausschlagung	146

3. Anfechtung	147
a) Anfechtbarkeit	147
b) Anfechtungsgründe	147
c) Die „gesetzliche Anfechtung“ nach § 1949	147
V. Der Erbverzicht	148
VI. Erbunwürdigkeit	148
§ 3 Die gesetzliche Erbfolge	149
I. Das Verwandtenerbrecht – Erbfolgeprinzipien	149
1. Erbfolge nach Ordnungen (Parentelsystem)	149
2. Erbfolge nach Stämmen (und nach Linien)	149
a) Repräsentationsprinzip	150
b) Eintrittsprinzip	150
3. Gradualsystem	150
II. Das Ehegattenerbrecht (und Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners)	150
1. Voraussetzung für das Erbrecht	150
2. Erbquote	151
a) Die Konkurrenz zu den erbenden Verwandten	151
b) Der Einfluss des Güterstandes	151
3. Folgerungen für den Prüfungsaufbau	151
4. Der „Voraus“ des Ehegatten (und des eingetragenen Lebenspartners)	152
III. Das Erbrecht des Staates	152
§ 4 Die gewillkürte Erbfolge	154
I. Die Testierfreiheit und ihre Einschränkungen	154
II. Die verschiedenen Arten von Verfügungen von Todes wegen und ihre Errichtung	155
1. Terminologie	155
2. Das Testament	155
a) Das eigenhändige Testament	156
b) Das öffentliche Testament	156
3. Der Erbvertrag	157
4. Das gemeinschaftliche Testament	158
III. Gestaltungsmöglichkeiten der gewillkürten Erbfolge	159
1. Erbeinsetzung	159
2. Vermächtnis	160
3. Auflage	161
4. Testamentsvollstreckung	161
5. Vor- und Nacherbschaft	162
a) Die Funktionsweise von Vor- und Nacherbschaft	162
b) Die Rechtsstellung des Vorerben	163
c) Die Rechtsstellung des Nacherben	164
d) Abgrenzung von Nacherbschaft und „Schlusserbschaft“ beim gemeinschaftlichen Testament	164
6. Teilungsanordnung	165

IV. Die Auslegung von Verfügungen von Todes wegen	165
1. Unterschiedliche Auslegung bei Testament, Erbvertrag und gemeinschaftlichem Testament	165
a) Testament	165
b) Erbvertrag	166
c) Gemeinschaftliches Testament	166
2. Auslegungsgrundsätze	166
a) „Einfache“ Auslegung	166
b) Erläuternde Auslegung	166
c) Ergänzende Auslegung	167
d) Korrigierende Auslegung	167
3. Gesetzliche Auslegungsregeln	167
a) Abgrenzung von Erbeinsetzung und Vermächtnis	167
b) Abgrenzung von Anwachsung und Ersatzerbschaft	168
c) Auswirkungen einer späteren Ehescheidung	168
d) Grundsatz der wohlwollenden Auslegung, § 2084	169
V. Der Widerruf von Verfügungen von Todes wegen	169
1. Der Widerruf des Testaments	169
2. Der Widerruf beim Erbvertrag	169
3. Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament	170
VI. Die Testamentsanfechtung	170
§ 5 Das Pflichtteilsrecht	172
I. Grundsätze	172
1. Der Pflichtteil als Geldanspruch zur Sicherung naher Angehöriger	172
2. Berechnung des Pflichtteils	172
3. Belastung des Erben mit Pflichtteil und Vermächtnis	173
4. Ausschluss entfernter Pflichtteilsberechtigter	173
II. Anrechnung und Ausgleichung beim Pflichtteil	173
1. Die Anrechnung	174
2. Die Ausgleichung	174
3. Kombination von Ausgleichung und Anrechnung	175
III. Der Pflichtteilsrestanspruch	176
IV. Pflichtteil und Ausschlagung	176
1. Grundsatz: „Ausschlagung ist pflichtteilsschädlich“	176
2. Ausnahme bei Ausschlagung eines beschränkten oder beschwerten Erbteils	176
3. Ausnahme bei Ausschlagung eines Vermächtnisses	177
4. Ausnahme beim Ehegatten (und eingetragenen Lebenspartner) in der Zugewinnngemeinschaft	177
V. Der Pflichtteil des Ehegatten (und des eingetragenen Lebenspartners) in der Zugewinnngemeinschaft	177
VI. Der Pflichtteilsergänzungsanspruch	180
§ 6 Die Erbengemeinschaft	182
I. Gesamthandsgemeinschaft	182
1. Rechtsträgerschaft	182
2. Handlungsorganisation	182

II. Die Erbauseinandersetzung	183
1. Der Anspruch auf Erbauseinandersetzung	183
2. Die einvernehmliche Erbauseinandersetzung	184
3. Die Ausgleichung unter Abkömmlingen	185
a) Grundgedanken	185
b) Voraussetzungen der Ausgleichung	185
aa) Gesetzliche Erbfolge	185
bb) Ausgleichungspflichtige Zuwendungen	185
cc) Besondere Leistungen eines Abkömmlings	186
c) Berechnung der Ausgleichung	186
§ 7 Zur Rechtsstellung des Erben	188
I. Der Erbschaftsanspruch	188
1. Zweck und Rechtsnatur	188
2. Erbschaftsbesitzer	188
3. Herausgabegegenstand	189
a) Ursprünglich Erlangtes	189
b) Surrogate	189
c) Nutzungen	189
4. Verhältnis zu den Einzelansprüchen	189
II. Der Erbschein	190
1. Allgemeines	190
2. Wirkungen des Erbscheins	190
a) Vermutungswirkung	190
b) Öffentlicher Glaube	190
3. Das Erbscheinsverfahren	193
a) Zuständigkeit	193
b) Antrag	194
c) Inhalt und Arten des Erbscheins	194
d) Feststellungsbeschluss mit Aussetzung in streitigen Fällen	195
e) Verfahren bei unrichtigen Erbscheinen	195
III. Grundzüge der Erbenhaftung	195
1. Die den Erben treffenden Schulden	195
a) Erblasserschulden	196
b) Erbfallschulden	196
c) Nachlasskostenschulden	196
d) Nachlasserbenschulden	196
2. Die Problematik der Erbenhaftung	197
3. Gläubigeraufgebot und Inventarerrichtung	198
4. Vorläufige Haftungsbeschränkung	198
a) Dreimonatseinrede	198
b) Aufgebotseinrede	198
5. Endgültige Haftungsbeschränkung	198
a) Gegenüber sämtlichen Nachlassgläubigern	198
aa) Nachlassverwaltung	198
bb) Nachlassinsolvenzverfahren	199
cc) Dürftigkeits- und Überschwerungseinrede	199
b) Gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	200
aa) Vertragliche Haftungsbegrenzung	200

Inhalt

bb) Aufgebotsverfahren	200
6. Vorbehaltsurteil und Vollstreckungsgegenklage	200
7. Besonderheiten bei der Erbengemeinschaft	201
§ 8 Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	202
I. Allgemeine Problematik	202
II. Schenkungen von Todes wegen	202
III. Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall	204
 TEIL 3: FRAGEN UND FÄLLE ZUR WIEDERHOLUNG UND VERTIEFUNG	
<hr/>	
§ 1 Familienrecht	206
I. Fragen	206
II. Antworten	209
§ 2 Erbrecht	220
I. Fragen	220
II. Antworten	223
Stichwortverzeichnis	237